

A.

Wiertel unter dem Wiener = Walde.

Delegation Wien.

Wien selbst mit dem noch vorhandenen Feldbaue innerhalb seiner Linien, und den außerhalb dieser liegenden magistratualen und Fürsterzbischöflichen Gründen.

Zugetheilte Gemeinden: Währing, Hernals, Neulerchenfeld, Fünfhaus, Rustendorf, Braunhirschengrund und Gaudenzdorf.

Boden = Unterlage und geognostische Verhältnisse. Diluvialer Thonmergel (Zegel) von diluvialem Gerölle und Lehm überdeckt. Unter dem Zegel bisher ausnahmslos artesische Bassine.

Delegation Klosterneuburg.

Gebirgsweingebau I. Gruppe, die des Weissen und Groben, dem Weinbaue Unter = Oesterreichs eigenthümlicher Rebsorten.

Größtentheils dem Stifte Klosterneuburg gehörig. Nördlichste Gemeinde Höflein; südlichste, Breitensee.

Bod. Unt. 2c. Wiener- oder Zuloideen Sandstein, den Zug des Kahlenberges bildend, mit Einlagerungen von Mergelschiefern und Grobkalk.

Zugetheilte Gemeinden: Höflein, Krigendorf, Klosterneuburg, Kirling, Weidling, Kahlenbergerdörf, Josephsberg, Grinzing, Rusdorf, Heiligenstadt, Unter- und Ober-Sievering, Neuwaldegg, Pögleinsdorf, Neustift, Salmersdorf, Ottagrün, Dornbach, Breitensee, Unter- und Ober-Döbling.

Delegation Purkersdorf.

Bezirk der Hüttler und des Wiener Molkerey-Bezuges. Forst- und Wiesen-Cultur. Nächster Holzabsatz und Kalkbrennerey für Wien.

Größtentheils Besitz des k. k. Waldamtes. Mauerbach der nördlichsten, die Stangau und Kaltenleutgeben die südlichsten Punkte.

Bod. Unt. u. Wie in der vorstehenden Delegation; im Süden jedoch schon Berge des Zurakalkes aufnehmend, deren erste Glieder schon Höhen von 1800' Seehöhe zeigen.

Zugetheilte Gemeinden: Weidlingbach, Mauerbach, Gablig, Tullnerbach, Purkersdorf, Hütteldorf, Ruhof, Pressbaum, Au am Kraking, Kellawinkel, Pfalzau, Wolfsgraben, Laa, Breitenfurth, Kalksburg, Stangau, Kaltenleutgeben.

Delegation Bösendorf.

Freyer Wirthschaftsbetrieb in Wiens Umgebung mit dem Düngerüberschusse der Hauptstadt. Gemüsebau auf Feldern.

Mehrere Herrschaften in sich begreifend, westlich an Purkersdorf lehrend, seine nördlichsten Gemeinden Penzing, Hizing, die südlichste Leopoldsdorf, die östlichsten Schwechat und Rannersdorf.

Bod. Unt. u. Größtentheils tertiäres Gebilde mit Donau Alluvionen an den Rändern derselben, Wiener Sandstein mit seinen Einlagerungen.

Zugetheilte Gemeinden: Hizing, Schönbrunn, Baumgarten, St. Veit, Hackling, Lainz, Speising, Uggersdorf.

Heßendorf, Altmannsdorf, Inzersdorf, Rothneusiedel, Ober- und Unter-Laa, Rannersdorf, Kletterling, Schwechat, Kaiser-Ebersdorf, Siebenhirten, Bösendorf, Hennersdorf, Lanzendorf, Leopoldsdorf, Penzing.

Delegation Mödling.

Gebirgsweibau II. Gruppe, jene des Rothens, (rothen Zierfahners) wenigen weißen Kiesel, und Braunen. Vestlich freye Wirthschaft.

Nördlichste Gemeinde Mauer; südlichste Traiskirchen und Gumpoldskirchen; östlich mit der Delegation Himberg gränzend.

Vod. Unt. rc. Die Erhebungen der Delegation Jurakalk und Dolomit; am Eichkogel Süßwasserfalk; die Flächen tertiäre Gebilde. Spuren von Braunkohlen in der Bassins Ebene.

Zugetheilte Gemeinden: Perchtoldsdorf, Brunn, Inzersdorf, Mödling, Vorder-Brühl, Hinter-Brühl, Gieshübel, Gumpoldskirchen, Traiskirchen, Möllersdorf, Neudorf, Guntramsdorf, Biedermannsdorf, Larenburg, Mauer, Rodaun, Liesing.

Delegation Heiligenkreuz.

Mittelgebirgs- und Waldwirthschaft. Zwyter Molkerenkreis, Brennholz und Kalkabsatz für Wien.

Fast ausschließender Besitzstand des Stiftes Heiligenkreuz. Nördlichste Gemeinde, Sulz; südlichste, Siegenfeld; westlichste, Klausen; östlichste, Gaaden.

Vod. Unt. rc. Größtentheils Jurakalk- und Dolomitgebirge, im Westen noch Glieder des Wiener Sandsteins. Nächstes Auftreten der ältern Schwarzkohle bey Wien. Secundäre Gyps-lager.

Zugetheilte Gemeinden: Sulz, Grub, Dornbach, Sittendorf, Spaarbach, Weissenbach, Klausen, Weissenweg, M-

land, Heiligenkreuz, Siegenfeld, Gaaden, Meyerling, Hüllenberg, Sattelbach, Preinsfeld.

Delegation Baden.

Gebirgsweinebau III. Gruppe, die des Burgunders und der Porto oder rothen Portugieser-Traube am Gebirgsrande; östlich und südlich fruchtbare Ebene z. Th. mit den Rändern des Steinfeldes. Beginnen von Schwarzföhrenbeständen. Schafzucht.

Mehrere Herrschaften aufnehmend. Die nördlichste Gemeinde Pfaffstetten; die südlichste, Günselsdorf; im Westen mit Rohrbach an die Delegation Heiligenkreuz; in Osten mit Münchendorf, Ober-Waltersdorf und Ebreichsdorf an die Delegation Himberg gränzend.

Bod. Unt. 1c. Die Erhebungen Jurakalk und Dolomite, die Ebenen tertiärer Boden, an die Ränder des aus Diluvial-Gerölle gebildeten Steinfeldes reichend. Reichliche warme Hydrothionquellen.

Zugetheilte Gemeinden: Glashütten, Windhaag, Groisbach, Reisenmarkt, Schwechatbach, Rohrbach, Kaltenbergerforst, Weikersdorf, Rauhenstein, Baden, Gaininghof, Soos, Gainsfahen, Großau, Wöslau, Kottlingbrunn, Wagram, Günselsdorf, Leesdorf, Breiten, Tribuswinkel, Wienerdorf, Traiskirchen, Pfaffstetten, Möllersdorf, Leesdorf, Lattendorf, Ober-Waltersdorf, Ebreichsdorf, Trumau, Münchendorf, Schönau, Dornau.

Delegation Himberg.

Vorzüglicher Feldbau mit vorwaltendem Wiesen- und Weidelande, das sich gegen Süden zum Theil in humides- und Sumpfland gestaltet. Torfläger.

Der nördlichste Punct dieser Delegation ist Mannswörth; der südlichste, Deutsch-Brodersdorf; westlich die Delegation Baden; östlich die Leitha.

Bod. Unt. *rc.* Die gewöhnlichen tertiären Gebilde des Wiener Bassins mit einzelnen Erhöhungen von Süßwasserkalk am Rauchenwarth, Wienerherberg *rc.*

Zugetheilte Gemeinden: Alt- und Neu-Kettenhof, Zwölfaring, Pellenndorf, Himberg, Achau, Münchendorf, Welm, Gramatneusiedel, Moosbrunn, Ebergassing, Guttendorf, Wienerherberg, Rauchenwarth, Schwadorf, Kleinneusiedel, Fischamend, Enzersdorf, Margrethen, Gögendorf, Pischelsdorf, Reissenberg, Mittendorf, Schranawand, Unter-Waltersdorf, Deutsch-Brodersdorf, Säubersdorf.

Delegation Bruck an der Leitha.

Reicher Feld-, Wiesen- und Obstbau. Letzte Reste isolirten Weinbaues im Osten. Wald- und Auenbetrieb am Leithagebirge und in den Donauinseln.

Diese Delegation ist im Norden durch die Donau, im Süden durch die Leitha; westlich durch die Delegation Himberg mit Fischamend und Enzersdorf; östlich durch Ungarn begrenzt.

Bod. Unt. *rc.* Schluß des Wiener Bassins gegen Osten und Süden. Am Donaurande Alluvium; im Binnenbezirke tertiäre Gebilde, gegen Osten die Fortsetzung des nordwestlichen, die Donau übersetzenden kleinen Karpath's: der Granit des Hundsheimer-Berges, am Leithagebirge von ältern Jura- oder Leithakalk überlagert.

Zugetheilte Gemeinden: Ellend, Arbesthal, Gallbrunn, Trautmannsdorf, Croatisch-Haslau, Stirneusiedel, Carasdorf, Wilhelmsdorf, Bruck an der Leitha, Göttlesbrunn, Höflein, Scharndorf, Regelsbrunn, Bildungsmauer, Petronell, Rohrau, Gerhaus, Pachfurth, Deutsch-Altenburg, Hollern, Schönbrunn, Hainburg, Wolfsthal, Berg, Hundsheim, Prellenkirchen, Deutsch-Haslau, Gut Wangheim.

Delegation Mannersdorf.

Nördlicher Abfall des Leithagebirges mit Feld- und schwachen Weinbetrieb, vielem Weidelande und den ältesten Raqeständen edler Wollthiere.

Diese neugebildete aus dem k. k. Noiticalbesitze bestehende Delegation liegt zwischen der Leitha und Ungarn, und gränzt in Westen an die Delegation Wr.-Neustadt.

Bo d. Unt. r. Das Leithagebirge, wie vorstehend bezeichnet, mit reichen Einlagerungen von leicht behaubaren sandigem Grobkalk, dem Margarethner und Mannersdorfer, in Wien viel verwendeten Baustein.

Zugetheilte Gemeinden: Sommerein, Mannersdorf, Hof, Au.

Delegation Pottenstein.

Gebirgswirthschaft, Schwarzföhren Hauptbestand. Hornviehzucht, besonders auf gute Zugthiere. Holz- und Kohlenabsatz nach Wien. Noch Spuren von Weinbau in höheren waldumschlossenen Thälern.

Die nördlichste Gemeinde ist Klein Maria-Zell, die südlichste Niesenbach, westlich Muckendorf, im Osten Piesting.

Bo d. Unt. r. Westrand des Wiener Bassins, vorwaltender Jurakalk und Dolomite; ersterer mit Nestern von Hornstein und Gurichen, (rothem Hornsteinporphyr), Braunkohle. In den größeren Thalöffnungen tertiäre Mulden.

Zugetheilte Gemeinden: Klein Maria-Zell, Tenneberg, Gurth, Nöstach, Altenmark, Neuhaus, Schwarzensee, Weissenbach, Fahrakfeld, Pottenstein, Berndorf, St. Weit, Hirtenberg, Enzesfeld, Aigen, Lindabrunn, Piesting, Hornstein, Neusiedel, Dreistätten, Peisching, Mallegg, Dürnbach, Niesenbach, Weidmannsfeld, Deb, Grillenberg, Feuchtenbach.

Delegation Guttenstein.

Hochgebirgs- und Alpenwirthschaft auf dem Nordabfall des Kalkgebirges. Gesunkene Hornviehzucht, starker Handel nach Wien mit Bau- und Nußholz, mit Holzkohlen und Holzgeräthen.

Größtentheils Besitzstand des Herrn Grafen von Hoyos, westlich die Gemeinde Schwarzau und das W. D. W. W. Nördlich die Gemeinde Rohr, im Süden die Spitze des Schneeberges und Wöstenhof, gegen die Delegation Wiener-Neustadt, St. Johann.

B o d e n U n t. r. Jurakalk und Dolomite, ersterer von 4000. bis über 6000' Seehöhe ansteigend. In den Thälweitungen Diluvial-Gerölle, Sandstein und Kalk-Breccien.

Zuge theilte Gemeinden: Pernitz, Neusiedl, Guttenstein, Stolzenwörth, Rohr, Schwarzau, Buchberg, Rohrbach, Wöstenhof, Sieding, St. Johann, Schrattenbach.

Delegation Reichenau.

Hochgebirgs- und Alpenwirthschaft auf der Südseite des Kalkgebirges. Südlichste, in guten Jahren noch trefflichen Wein bringende Nebencultur. Hornviehzucht sich hebend, und an der Gränze von Steiermark schon vorzüglich werdend.

Westlich und südlich durch die Steiermark begränzt, in Osten durch die Schwarzau; nördlichste Gemeinde Pottschach.

B o d. U n t. r. Vorwaltender Jurakalk bis zur Alpenhöhe reichend; in den Thältiefen das Uebergangsgebirge mit Thonschiefer, Chlorit und Grauwacke auftretend. Auf den Gränzen bey den Formationen Spatheisensteinlager (am Knappenberge zu Reichenau). Braunkohlen- und Uebergangs-Gypslager.

Zuge theilte Gemeinden: Hirschwanger Forst, Hirschwang, Reichenau, Bayerbach, Berglach, Priggliß, Pottschach, Holzweg, Buchbach, Stuppach, Glocknitz, Eichberg, Pittenbach, Payerbachgraben, Klein- und Groß Au, Preyn, Grinsting, Breitenstein, Schottrwien, Au und Weissenbach.

Delegation Kirchberg am Wechsel.

Hoch- und Mittelgebirgswirthschaft. Im Süden Alpenwirthschaft auf dem nördlichen Abfall des Urgebirges, reiche Viehzucht mit Racthieren, Höchster Feldbau (zu Mönichkirchen) in Nieder-Oesterreich, (3300' über dem Meere).

Die südlichste mit Steiermark gränzende Gemeinde Mönichkirchen, die nördlichsten gegen die Delgation Wiener-Neustadt, Penk, mit Oberdanegg, westlich die Schwarzau, und östlich die Gemeinden Feistritz und Aspang.

Vod. Unt. ic. Größtentheils die Fortsetzung des aus Innerösterreich hereinziehenden centralen Urgebirgszuges, am Wechsel, 5498' erreichend, Glimmer-Zalk- und älterer Thonschiefer, aber nur wenig grobkörnigen feldspathreichen Granit und Urkalk führend. Hin und wieder Berg- und Uebergangskalke auftretend mit reichen Quarzlagern.

Zugetheilte Gemeinden: Kranichberg, Raach, Sonnleithen, Wartenstein, Hart, Enzenreith, Wörth, Taschenberg Grafensbach, Valentin, Hismannsdorf, Thiermannsdorf, Altendorf, Penk, Oberdanegg, Feistritz, Straßhof, Haszbach, Valentin zerstreut, Kirchberg am Wechsel, Moltzegg, Neuwald, Neustift am Wald, Mönichkirchen, Großes Amt Aspang, Lehen, Ofenbach, Sumpersbach, Datterthal, Kleines Amt Aspang, Grottendorf, Grimmenstein, Kirchau, Warth, Lann, Kuhn, Hafnern, Gleissensfeld, Seebenstein, Schildern.

Delegation Kirchschlag.

Mittel- und Hochgebirgswirthschaft wie vorstehende Delegation. Alpenwirthschaft im Süden, mit hohen Feldbau, vorwaltender Eggarten-Wirthschaft und Anwendung des Brandens der Aecker (Rasensbrennens).

Die nördlichste Gemeinde Ofenbach, die südlichste Hochneukirchen, westlich größtentheils die Pitten, östlich die Gränze von Ungarn.

Bod. Unt. Meistens Urgebirge, wie vorstehende Delegation, mit Urkalklagern, Feldspath, reichem Granite und Spuren von Eisenglimmer. Nördlich Jurakalk über den ältern Gliedern mit Brauns u. Spatheisenstein (am Pittner Eisenwerke). Reichliche Braunkohlen.

Zugeheilte Gemeinden: Ofenbach, Walpersbach, Erzlach, Pitten, Inzenhof, Leiding, Schildgraben, Scheiblingskirchen, Dhernberg, Klingenfurth, Schlatten, Hochwolkersdorf, Schwarzenbach, Wiesmath, Stickelberg, Lichtenegg, Sauerbühel, Edlitz, Thomassberg, Zöbern, Krumbach, Nigen, Stang, Lembach, Kirchschlag, Schönau, Hochneukirchen, Amt, March.

Delegation Wr. Neustadt.

Das Neustädter Steinfeld mit den bessern Rändern seines Bassines. Auf ersterem Haidewirtschaft mit Buchweizen und Roggen nebst Maisbau; veredelte Schaffstände und künstliche Schwarzföhren-Kultur. Weinbau der II. Gruppe.

Liegt zwischen den Delgationen Baden, Pottschach, Mannersdorf, Kirchschlag und Kirchberg am Wechsel.

Bod. Unt. ic. Den Westrand des Wiener Bassins, das große diluviale Geröll- und Innenbecken des Neustädter Steinfeldes aufnehmend. Westliche Begrenzung Jurakalk und Dolomit in großer Erstreckung, auf Sandstein Grauwacke und Trappgliedern ruhend und Schwarzkohle führend. Ostlich das mit dem Rosaliengebirge auslaufende Urgebirge, tertiäre Gebilde und Braunkohlen.

Zugeheilte Gemeinden: Leobersdorf, Siegreichsdorf, Pottendorf, Wampersdorf, Landeck, Eggenfurth, Haschendorf, Mazendorf, Solenau, Hölles, Theresienfeld, Eggenndorf, Zillingdorf, Lichtenwerth, Wiener-Neustadt, Fischau, Brunn, Weikersdorf, Saubersdorf, Neusiedl, Muthmannsdorf, Gaaden, Emerberg, Netting, Benzersdorf, Stollhof, Mayersdorf, Zweiersdorf, Ober- und Unter-Höflein, Grünbach, Neusiedl, Schrattenbach, Würflach, Hettmannsdorf, Rothengrub, Willendorf, Flag, Naglitz, Dunkelstein, Neunkirchen, Mollrams, Neusiedl, Gerasdorf, Urschendorf, Peisching, Breitenau, Schwarzau, Haberswerth, Lanzenkirchen, Klein-Wolkersdorf, Kagelsdorf, Frohsdorf.